

## Methode

# „Übungen zur praktischen Vegetationsbrandbekämpfung“



Empfohlene Gruppengröße  
**8-12 Teilnehmer\_innen**



Übungsort  
**Gerätehaus / Dienstgelände**



Erforderliche Ausbilder  
**1-2**



Zeitansatz  
**2-3 Std. inkl Auf-/Abbau  
und Nachbesprechung**



### Benötigtes Material

- Löschfahrzeug
- Persönliche Schutzausrüstung
- Löschrucksack, Schaufel/Spaten, Sand/Erde, Wiedehopfhaue/Pulaski Tool, Feuerpatsche
- Brandgut (bspw. Stroh) in Metallwanne
- Handreichung Ausbilderinformationen



### Vorqualifikationen

- Vorkenntnisse zur Brand- und Löschlehre empfohlen



### Kurzbeschreibung

Die Methode ist eine Einweisung- und Handhabungsübung für die Handwerkzeuge zur Vegetationsbrandbekämpfung.

## Methode

# „Übungen zur praktischen Vegetationsbrandbekämpfung“

---

### Lernziele:

- Der Teilnehmer setzt die einfachen Handwerkzeuge zur Vegetationsbrandbekämpfung ein.

### Übungsablauf:

Die verschiedenen Handwerkzeuge zur Vegetationsbrandbekämpfung werden zu Beginn der Übung vorgestellt:

- Schaufel/Spaten
- Wiedehopfhau/Pulaski-Tool
- Feuerpatsche
- Löschrucksack

In einer feuerfesten Metallwanne wird ein Bodenfeuer simuliert.

Die Teilnehmenden führen unter Aufsicht eines Trainers mit Hilfe der Werkzeuge aktiv eine Brandbekämpfung durch (siehe auch Bild 1-3).

- Schaufel/Spaten: Sand/Erde auf das Brandgut schütten.
- Wiedehopfhau/Pulaski-Tool: Boden umpflügen (Wundstreifen), gleichzeitig Sand/Erde auf das Brandgut aufbringen
- Feuerpatsche: Feuersaum „Aus Streicheln“
- Löschrucksack: Gezielte Stöße mit der Spritze auf den Feuersaum oder Nachlöscharbeiten (Glutnester)

Im Anschluss erfolgt eine Nachbesprechung. Als Leitfaden für die Nachbesprechung dient der Handzettel „Ausbilderinformationen“



Abbildung 1: Sand/Erde auf das Brandgut schütten.  
(Quelle: FW Rösrath)



Abbildung 2: Feuerpatsche: Feuersaum „Aus Streicheln“.  
(Quelle: FW Rösrath)



Abbildung 3: Löschrucksack: Gezielte Stöße auf den Feuersaum oder Nachlöscharbeiten (Glutnester).  
(Quelle: FW Rösrath)

Dieses Dokument soll als ergänzendes Hilfsmittel bei den Übungen zur praktischen Vegetationsbrandbekämpfung dienen und einige wichtige Punkte für eine Nachbesprechung / Diskussion aufzeigen und umreißen.

Folgende Reflexionsinhalte werden in der Nachbesprechung thematisiert:

### **Wahl der Schutzausrüstung bei der Vegetationsbrandbekämpfung**

- Anstrengende Arbeit
- Witterungseinfluss → oft warmes Wetter
- Dicke Brandschutzbekleidung schützt, Körper heizt sich jedoch schnell auf
- Dünne Brandschutzbekleidung besser → Arbeitszeit länger möglich
- Schutzbrille (!), um Reizung der Augen durch Rauch vorzubeugen
- Atemschutz: FFP2 Maske oder ABEK-Filter mit Atemanschluss
- An ausreichend Flüssigkeitsaufnahme denken

### **Schlagen mit der Feuerpatsche auf den Feuersaum ungeeignet**

- Aufwirbeln des Brandgutes
- Durch Funkenflug eventuelle Ausbreitung des Feuers
- Durch Ausstreichen höhere Effektivität und Kräfteschonender

### **Was sind die Vor- und Nachteile von einem Löschrucksack?**

- Mobilität (+)
- Unabhängig von Schlauchleitungen (+)
- Vorgehen in unwegsames Gelände möglich (+)
- Ideal um Glutnester oder kleinere Spotfeuer abzulöschen (+)
- Begrenzter Wasservorrat (-)

### **Welche Möglichkeiten habe ich um an Glutnester im Boden zu gelangen?**

- Rührtechnik: Mit Strahlrohr (Vollstrahl) den Boden „umrühren“
- Netzmittel: Durch zumischen von Netzmittel in das Löschwasser dringt dieses tiefer in den Boden ein
- Umgraben: Auflockern/Umgraben des Bodens um die Glutnester freizulegen

### **Möglichkeiten zum Befüllen des Löschrucksackes (Modellabhängig)**

- Befüllen über B-Abgang des Löschfahrzeuges und große Füllöffnung des Rucksackes -> Erfordert Ablegen des Rucksackes
- Befüllen über D-Füllleitung -> Befüllen auch ohne Ablegen möglich
- Befüllen in See/Fluss etc. über große Füllöffnung